

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Uhrmachergehilfen-Verein Elberfeld.

Bei der am 29. März stattgehabten Generalversammlung wurden folgende Kollegen in den Vorstand gewählt: W. Bohn Vorsitzender; W. Goletzki Schriftführer; M. Rietbrock Kassirer. Das Amt als Sparkassenverwalter wurde dem Vorsitzenden übertragen.

Alle Korrespondenzen sind an den Unterzeichneten zu richten und wird gebeten, hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

I. A.: Goletzki, Schriftführer,
Kipdorfstr. 60.

Deutsche Reichs-Patente

über Uhrmacherei, Goldschmiedekunst, Mechanik, Elektrotechnik und verwandte Zweige.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 5277. (W.) Kl. 83. Robert Weissleder in Klausthal: „Elektrische Vorrichtung zum selbstthätigen Melden des wahren Mittags“.

Nr. 3884. (P.) Kl. 83. Jos. Pallweber in Mannheim: „Uhr mit springenden Zahlen“.

Nr. 6047. (M.) Kl. 83. Carl Albert Mayrhofer in Berlin C., Neue Promenade Nr. 8: „Vorrichtung zum selbstthätigen Aufziehen der Gewichte bei Uhren und Laufwerken“.

Nr. 6516. (K.) Kl. 83. Gebrüder Kreuzer in Furtwangen: „Kontaktwerk mit Abstellvorrichtung und selbstthätiger Wiedereinschaltung für elektrische Weckeruhren“.

Nr. 8135. (H.) Kl. 83. Louis Hoppe und Günther Hoppe in Cöthen: „Kontaktanordnung für Aufziehvorrichtung elektrischer Triebwerke“.

Nr. 5184. (G.) Kl. 83. M. Griesbaum Söhne in Triberg (Baden): „Aufzieh- und Stellwerk an Taschenuhren“.

Nr. 5142. (L.) Kl. 49. Josef Leinen in Esslingen: „Präzisions-Uhrmacher-Drehstuhl“.

Nr. 6118. (M.) Kl. 83. Ernst Moser in Berlin SO., Melchiorstr. 6: „Staffelschlagwerk mit vom Gehwerk geregeltem Lauf“.

Nr. 8357. (H.) Kl. 83. Josef Hainitz in Melk (Nieder-Oesterreich); Vertreter: Carl Pieper in Berlin SW., Gneisenaustr. 110: „Vorrichtung zur Regelung des Ganges von Thurmuhren“.

Nr. 4112. (P.) Kl. 83. Waldemar Pruss in Hannover, Verlängerte Friesenstr. 11: „Weckuhr mit Klopferwerk“.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 46279. Kl. 83. Th. Weisser in Vöhrenbach (Baden): „Sperrwerk für Uhren“. — Vom 11. Sept. 1888 ab.

Nr. 46503. Kl. 83. C. Ruhnke in Berlin SO., 26: „Repetirdruckwerk für Uhren“. — Vom 31. Juli 1888 ab.

Nr. 46505. Kl. 83. Gebrüder Kreuzer in Furtwangen: „Weckerzeiger für elektrische Weckeruhren“. — Vom 24. Aug. 1888 ab.

Nr. 46716. Kl. 83. Herm. Koch in Hildesheim: „Zange für Uhrmacher“. — Vom 8. August 1888 ab.

Nr. 46722. Kl. 83. F. Gäggl in Gammertingen: „Hemmung, als Sprungwerk dienend“. — Vom 24. März 1888 ab.

Nr. 46933. Kl. 83. O. Oehring in Eisleben: „Stiftenhemmung“. — Vom 8. November 1888 ab.

Nr. 46987. Kl. 83. R. Lange in Glashütte bei Dresden: „Einrückvorrichtung für springende Sekunde“. — Vom 5. Februar 1888 ab.

Nr. 46989. Kl. 83. A. Kaiser in Berlin W., Königgrätzerstr. 10: „Uhrenhemmung“. — Vom 19. Mai 1888 ab.

Nr. 47005. Kl. 83. J. G. Lorrain of Norfolk House, Victoria Embankment, London (England); Vertreter: C. Fehlert & G. Loubier in Firma C. Kessler in Berlin SW., Anhaltstr. 6: „Elektrisches Aufziehwerk für Uhren“. — Vom 24. Juli 1888 ab.

Nr. 47361. Kl. 83. L. Hoffmann, Kgl. Hofuhrmacher in Berlin W., Mohrenstr. 22: „Doppelzeigerwerk für Uhren mit zwei verschiedenen Zeitangaben auf konzentrischen Zifferblättern“. — Vom 17. August 1888 ab.

Schweizerische Patente.

Angemeldet in Bern im November 1888.

(Schluss.)

Nr. 102. Kl. 123. 23. Nov. Bernhard Reber in Locle; Vertreter: E. Imer-Schneider in Genf: „Verbessertes Repetitionsmechanismus, anwendbar an Taschenuhren jeden Kalibers“.

Nr. 108. Kl. 123. 23. Nov. Arnold Huguenin, Uhrenfabrikant in Chaux-de-fonds: „Neuer Chronographen-Mechanismus mit Minutenzähler“.

Nr. 49. Kl. 123. 24. Nov. Henri Ernest Allemand in Evillard (Bern): „Neues System von innerhalb vernietbaren Drückerröhren für Zeigerstellung bei Remontoiruhren“.

Nr. 53. Kl. 123. 24. Nov. David Perret in Neuenburg; Vertreter: E. Imer-Schneider in Genf: „Neuer Aufzugsmechanismus für Remontoiruhren“.

Nr. 103. Kl. 123. 24. Nov. Fritz Courvoisier, Uhrenfabrikant in Buttet (Neuenburg); Vertreter: Imer-Schneider in Genf: „Verbesserungen angebracht an Chronographen mit Zähler“.

Nr. 114. Kl. 123. 24. Nov. Marius Lecoultré, Fabrikant in Genf; Vertreter: E. Imer-Schneider in Genf: „Remontoir-Mechanismus mit horizontaler Führung (à commande horizontale)“.

Nr. 115. Kl. 141. 24. Nov. Carl Albert Mayrhofer in Berlin; Vertreter Blum & Co. in Zürich: „Elektro-mechanisches Central-Uhrensystem“.

Nr. 130. Kl. 141. 26. Nov. Société d'horlogerie de Breitenbach in Breitenbach (Solothurn); Vertreter: A. Ritter in Basel: „Neues System für elektrische Triebkraft für Pendeluhren jeder Art“.

Frage- und Antwortkasten.

142. Es kommt bisweilen vor, dass Cylinderuhren in den ersten zwölf Stunden der täglichen Gangzeit genau gehen und in der zweiten Hälfte ihren Gang etwas beschleunigen. Wie ist diesem Fehler abzuweichen und auf welche Ursachen ist derselbe zurückzuführen? W. in D.

143. Welches Oel eignet sich für Thurmuhren am besten? U. in Kr.

144. Wie schwer muss das Gewicht sein an einem Monats-Regulator mit Sekundenpendel? Dem erfahrenen Kollegen, welcher darüber Auskunft geben will, im Voraus meinen besten Dank. A. P.

145. Eine Thurmuhre sog. Hofuhr, 8 Tage gehend, mit Halb- und Vollschlag ist nicht im Stande den Schlag recht deutlich hervorzubringen; das Werk ist in guter Ordnung, vor 1 1/2 Jahr reparirt. Wo mag hier der Fehler zu suchen sein? Glocke, Hammer und Hammerfeder sind der Witterung sehr ausgesetzt. — Kollegen, die in Thurmuhrenarbeit Erfahrung haben, bitte um gefl. Auskunft.

Gibt es ein Buch über Anleitung zu Thurmuhren-Reparaturen? B. S.

146. Welcher Ursache ist es zuzuschreiben, dass die silbernen Gehäuseböden der Taschenuhren sich während des Tragens allmählich drehen? G. V. G.

147. Eine reparirte Wanduhr pfeift beinahe fortwährend, manchmal schwächer und dann wieder stärker; die Zapfen, der Gang, die Pendelaufhängung und Pendelführung haben Oel. Der pfeifende Ton ist mir danach ein Räthsel. Hat vielleicht Jemand schon eine ähnliche Erfahrung gemacht? C. M. in S.

148. Könnte mir ein Herr Kollege wohl einen Fabrikanten nennen, welcher 5—6 cm facettirte Glasscheiben, auch gebohrt, liefern würde? Im Voraus verbindlichsten Dank. L. in R.

149. Ein in gerader Linie gebauter Ankergang einer sehr guten Taschenuhr, hat, wenn die Gabel gegen die Anschlagstifte fällt, bei manchen Zähnen eine etwas rückfedernde Bewegung, als ob ein kurzes Härchen die Federung verursache. Der Zug des Ankers ist sonst sehr flott. Die Uhr variirt ziemlich und dürfte obiger Fehler die Veranlassung sein. Wodurch kann diese Federung entstehen? L.

Zur Frage 132. (Drahtseile für Thurmuhren.)

Dem Herrn Fragesteller zur Notiz, dass der Drahtseilfabrikant Kaniss in Wurzen bei Leipzig dieselben liefert und zu meiner Zufriedenheit schon mehrere geliefert hat. Altenburg, Carl Schumann, Uhrmacher.

Zur Frage 136. (Beeinflussung anti-magnetischer Uhren.)

Zugfeder und Schrauben ganz ausser Acht gelassen, kann selbst die anti-magnetische Uhr die stählernen Triebe nicht entbehren. Diese letzteren werden also infolge der Annäherung an eine Dynamomaschine angezogen werden und somit an freier Bewegungsfähigkeit einbüßen; geschieht die Annäherung im Winkel, so werden die Triebe einleuchtender Weise eine schiefe Stellung einzunehmen suchen. Der untere Zapfen jedes in Mitleidenschaft gezogenen Triebes wird sich also z. B. an die linke, der obere an die rechte Steinwandung anlehnen und es machen sich somit bei den beteiligten Trieben (ausreichend starke magnetische Kraftäusserung vorausgesetzt) die Ergebnisse einer Zapfenklemmung und wahrscheinlich auch eine schwache Durchbiegung der Unruhwellen bemerkbar, die den Stillstand der Uhr veranlassen. Jede gute anti-magnetische Uhr muss aber nach der Entfernung von der Dynamomaschine gleich weitergehen, ohne eine nachhaltige Beeinträchtigung in der Zeitmessung erkennen zu lassen. M. L.